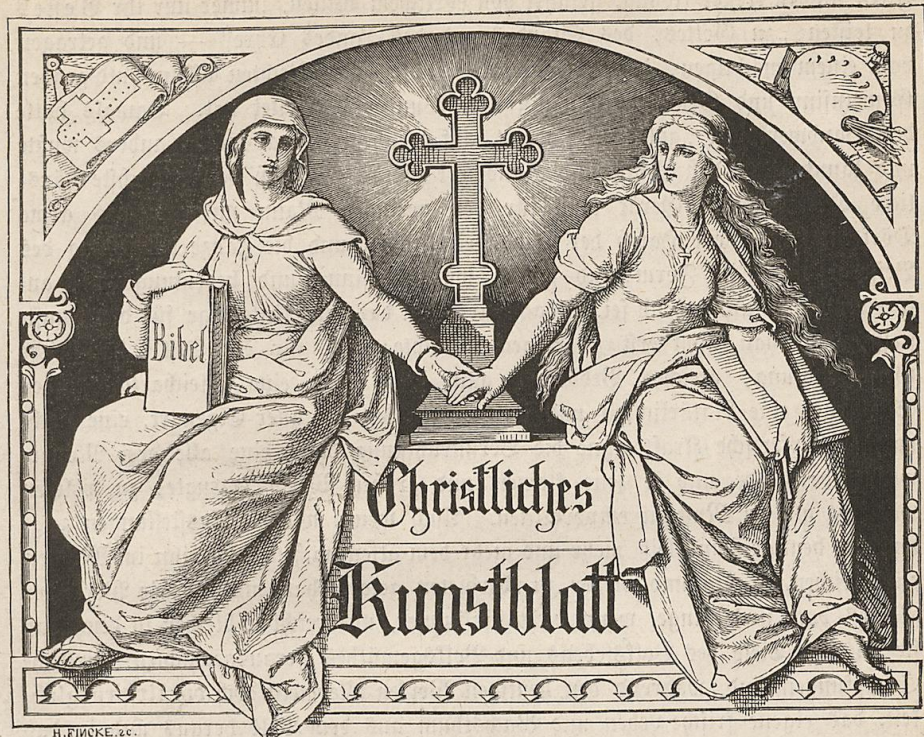


1. Januar 1882.

Vierundzwanzigster Jahrgang.

Nr. 1.



für Kirche, Schule und Haus.

Herausgegeben von

H. Merz und C. G. Pfanschmidt.

Erscheint monatlich in einem Bogen. Preis des Jahrgangs 4 Mark. — Zu beziehen durch alle Postämter und Buchhandlungen.

Ein Rück- und Vorblick.

Das Jahr 1881 war ein rechtes Ausstellungsjahr. Von Breslau über Halle und Frankfurt bis Stuttgart und Karlsruhe zog sich ein goldener Faden voll Herrlichkeit und Ruhm des deutschen Kunstfleißes alter und neuer Zeit. Was namentlich an alter Kunst zu Karlsruhe und Stuttgart fleißig gesammelt und schön geordnet war, ist für Kenner und Nichtkenner, für Meister und Jünger überaus anziehend und lehrreich gewesen. Kannten jene, die Kenner und Meister es wohl, so sollten auch andere Augen sehen, was frühere „finstere“ Jahrhunderte Glanzvolles geleistet haben ohne Kunst-, Real- und technische Hochschulen und ohne Maschinen. Wie arm erscheinen jene einfachen alten Werkstätten gegen die bedürfnisvollen neuen „Ateliers,“ jene stillen Gassen und Stuben gegen das rauschende und brausende Meer des heutigen Gewerbs- und Verkehrslebens! Aber wie reich war sie doch, „die gute alte Zeit,“ da nur die Hand in ernstem